



Der Stainzer Absolvent

www.ifsstainz.at

24. Jahrgang, Nummer 1, Oktober 2008

Herbstzeit - Erntezeit





Liebe Absolventen, liebe Freunde der LFS Stainz / Erzherzog Johann Schule

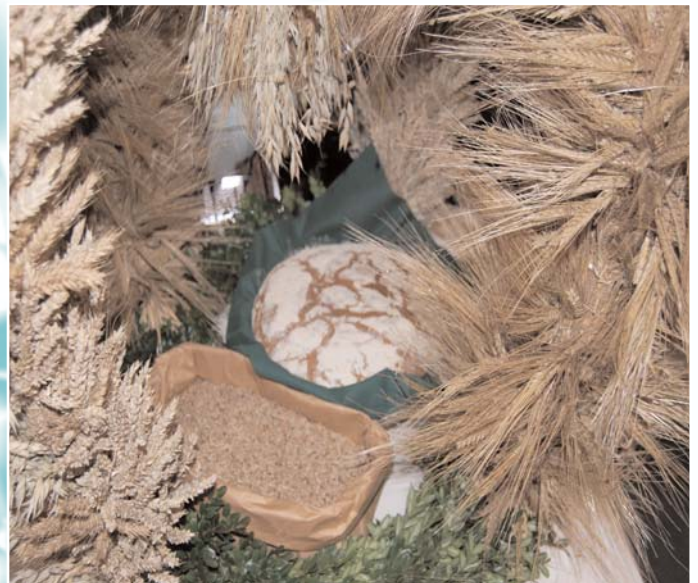
Wie in der Juni-Ausgabe bereits angekündigt, hat Andreas Herbst bei der letzten Generalversammlung die Funktion des Obmanns des Absolventenvereines zurückgelegt. Bei der damaligen Wahl wurde Mario Kühweider aus Graschuh zum neuen Obmann

gewählt, der dieses Amt bereits mit viel Elan und Einsatz umsetzt. Ich möchte mich noch einmal herzlich bei Andreas Herbst für seine vielen Initiativen und Ideen, mit denen er die Verbindung zwischen den Stainzer Absolventen und zwischen Absolventenverein und Schule stärkte und festigte, danken. Ich bin überzeugt, dass der neu gewählte Vorstand mit Mario Kühweider an der Spitze dieses Ansinnen erfolgreich weiter führen wird. Von Seiten der Schule werden wir uns bemühen, die gute Zusammenarbeit weiter zu pflegen. Eine gute Gelegenheit, auf den neu gewählten Vorstand anzustoßen, ist beim 6. Jungbauernball am Samstag, den 15. November 2008, zu dem ich im Namen aller im Haus herzlich einlade.

Nachhaltigkeit

Was ist Nachhaltigkeit? Kein Bereich in unserem Leben, wo man heutzutage nicht davon spricht. Wenn man derzeit die Wirtschaftsseiten der Zeitungen aufschlägt, zweifelt man am Nachhaltigkeitsdenken vieler Manager. In der LFS Stainz war der Beginn des heurigen Schuljahres dem Thema Nachhaltigkeit gewidmet. Anlass war die Einladung an unsere Schüler, im Rahmen des Forum St. Ulrich im Kulturhaus Greith dazu Stellung zu nehmen; in weitere Folge stand auch die Erntedankfeier unter diesem Aspekt. In der Vorbereitung dafür stießen wir auf eine Fülle von Anknüpfungspunkten: wirtschaftliche, soziale, ökologische Nachhaltigkeit; Zukunftsfähigkeit, Ökologischer Fußabdruck, ökologischer Rucksack

Je mehr man sich mit diesen Themen beschäftigt, umso klarer wird, dass unsere Gesellschaft mehr denn je gefordert ist, den Kern der Nachhaltigkeit ernst zu nehmen und umzusetzen: so zu leben und zu wirtschaften, dass auch unsere Nachkommen (auch die in der so genannten dritten Welt) gleiche Chancen zur Gestaltung ihres Lebens haben, wie sie für uns selbstverständlich sind. Das ist in vielen Bereichen möglich, vorausgesetzt, unsere Zivilisation bekennt sich zu einer Optimierung und nicht nur zur kurzfristiger Profitgier motivierten Maximierung von Mitteleinsatz und Gewinn. Es gibt zahlreiche Bücher, Broschüren und Internetseiten zu diesem Themen. Eine sehr übersichtliche und auch mit praktischen Beispielen versehene Zusammenschau hat die FA19D (Abfall und Stoffflusswirtschaft) der Steierm. Landesregierung herausgegeben. Diese ist entweder direkt in der Abteilung oder als Download unter www.nachhaltigkeit.steiermark.at erhältlich.



Zwischen den Bögen der heurigen Erntekrone liegt nicht wie sonst üblich der Brotlaib, sondern Getreide als Symbol für die zukünftige Saat

Nachhaltigkeit ist ihrem Ursprung nach ein forstwirtschaftlicher Begriff. ... Der Begriff Nachhaltigkeit wurde 1713 vor dem Hintergrund einer zunehmenden überregionalen Holznot von Hans Carl von Carlowitz (1645-1714), Oberberghauptmann in Kursachsen, verwendet

Wird derhalben die größte Kunst/Wissenschaft/Fleiß und Einrichtung hiesiger Lande darinnen beruhen / wie eine sothane Conservation und Anbau des Holtzes anzustellen / daß es eine kontinuierliche beständige und nachhaltige Nutzung gebe / weiln es eine unentberliche Sache ist / ohne welche das Land in seinem Esse (im Sinne von Wesen, Dasein, d. Verf.) nicht bleiben mag." (S. 105-106 in der "Sylvicultura Oeconomica")

Quelle : <http://de.wikipedia.org/wiki/Nachhaltigkeit>
Forstwirtschaft



Schüler des 2. Jahrganges präsentieren ein Projekt zum Thema soziale Nachhaltigkeit

Johannes Schantl



**Liebe Absolventinnen und Absolventen,
liebe Freunde der LFS
Stainz!**

Zum Anfang möchte ich mich für all jene, die mich noch nicht kennen, näher vorstellen!

Mein Name ist Mario Kühweider, geb. 08.10.1989 und ich komme aus Rassach. Da ich die LFS Stainz 3 Jahre lang besuchte, bin ich ebenfalls ein Absolvent (Schuljahr

06/07) und mir wurde auch die Ehre zuteil, seit der letzten Generalversammlung am 21. Juni 2008 als Obmann im Absolventenverein zu wirken.

Nach der LFS Stainz folgte eine weitere schulische Ausbildung und so besuche ich zurzeit die HTBLVA Bulme Graz-Gösting im technischen Bereich.

Ich möchte mich in diesem Sinne auch bei unserem scheidenden Obmann Herrn Herbst Andreas nochmals recht herzlich bedanken. Er war derjenige, der den Absolventenverein wieder zum Leben erweckt hat und ihm ein Stück mehr Ansehen in Stainz gegeben hat.

In neun Jahren seiner Tätigkeit hat er vieles geschaffen und auch perfektioniert. Denn ohne ihn würde es heute



“Hofübergabe” im Absolventenverein, langjähriger Obmann Andreas Herbst übergibt an Obmann Mario Kühweider

keinen Absolventenverein mehr geben und der Kontakt zwischen Schule und Absolventen würde nicht so reibungslos funktionieren. Diese Zeitung, welche sie hier in den Händen halten, war eine Idee von ihm. Ich hoffe, ich kann als neuer Obmann in seine Fußstapfen treten und den Absolventenverein mit gleicher Würde weiterführen. Weiters bedanke ich mich auch bei Herrn Langmann Florian, der im Vorstand als Obmann - Stellvertreter seine Tätigkeit für den Verein beendet hat. Ich freue mich aber auch schon auf die Zusammenarbeit mit unseren neuen Mitgliedern im Vorstand Matthias Lueger und Gaich Christian.

Schon wieder hat ein neues Schuljahr für die Schüler begonnen, manche starten mit Elan und Eifer in das erste Jahr in der LFS Stainz, aber für manche beginnt schon der letzte Abschnitt. Egal zu welchem Jahrgang, ich als Obmann wünsche euch ein gutes Schuljahr mit viel Glück und Erfolg. Denn jede Schule, für die ihr euch entscheidet, wird zu einem großen Lebensabschnitt in eurem Leben!!!

Natürlich möchte ich auch kurz unser letztes Sonnevent ansprechen, welches wir am 21. Juni dieses Jahres hatten. Wie jedes Jahr fungierte es auch als Jubiläumsjahrgangstreffen. Heuer machte es mich besonders stolz, da ich zum ersten Mal die Jubiläumsjahrgänge als Obmann des Absolventenvereins begrüßen durfte.



Bild oben: Traditionelles Sonnenwendfeuer am Stainzer Sonnevent

Bild unten: Facharbeiterbriefverleihung



Rasenschow der Marktmusikkapelle Stainz beim Stainzer Sonnevent

Es war auch heuer wieder ein gelungenes Fest mit vielen Besuchern. Die anwesende Marktmusikkapelle Stainz umrahmte feierlich die Facharbeiterbrief - Überreichung. Wobei ich auch in dieser Form der Marktmusikkapelle Stainz für die gelungene Rasenschow und die fantastische Umrahmung des Abends meinen Dank ausspreche. Wir vom Absolventenverein sorgten mit Hilfe der Schule für ausreichend Getränke und auch die Küche verzauberte die Gäste wieder einmal mit ihren Köstlichkeiten.

Die nächste Veranstaltung unter Mitwirkung des Absolventenvereins steht schon wieder vor der Tür, wo ich mich schon auf die Zusammenarbeit mit der Schule, den Schülern und der Landjugend freue.

So möchte ich zum Abschluss alle Absolventinnen und Absolventen sowie Freunde der LFS Stainz im Namen des Absolventenvereins recht herzlich zum 6. Bezirksjungbauernball am 15. November 2008 einladen.

Euer Obmann Mario Kühweider

Melkroboter- Innovative Melktechnik am Betrieb eines Stainzer Absolventen

Herunter Josef, Absolvent der Land- und Forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz, bewirtschaftet gemeinsam mit seinen Eltern einen sehr innovativen Milchviehbetrieb in St. Stefan ob Stainz, der auch unseren Schülern als Praxisbetrieb zur Verfügung steht.

Die Entwicklung des Betriebes ging über einen Anbindestall für 24 Milchkühe (1977) bis zu einem Liegeboxenlaufstall mit Melkstand für 40 Milchkühe (1998). Mit dem Milchpreisverfall, der 1994 auf Grund des bevorstehenden EU Beitrittes drohte, suchte Familie Herunter nach neuen Vermarktungswegen für die Milch. Damals wurde ein Schulmilchprojekt gestartet, bei welchem heute rund 30.000 kg Milch jährlich als Kakao, Fruchtmilch, sowie diverse Joghurtsorten in 18 Schulen und Kindergärten der Region vermarktet werden.



Blick in den Milchverarbeitungsraum mit Pasteur

Die letzte Investition am Betrieb war 2008 die Erweiterung des Laufstalles auf 75 Kuhplätze mit Installation eines Melkroboters, einem der ersten in der Steiermark.



Stallerweiterung mit Melkroboter (Pfeil)

Was sich viele noch vor einiger Zeit nicht vorstellen konnten ist in dieser Technik Wahrheit geworden, nämlich eine vollautomatische Melkvorrichtung.

Die Entscheidung fiel auf ein Gerät der Firma DeLaval, ausschlaggebend dafür war die lokale Servicefirma, die eine flächendeckende rund-um-die-Uhr Betreuung gewährleistet.

Laut Betriebsleiter hat sich vor allem der Faktor Arbeit wesentlich entschärft, weil die morgendliche Schulmilchlieferung nun nicht mehr mit der Melkarbeit

kollidiert. Statt der abendlichen und morgendlichen Melkarbeit, die jeweils 2 AK für insgesamt 4 Stunden täglich beschäftigt hat, ist nunmehr nur mehr 1 AK für den gleichen Zeitaufwand notwendig. Die Arbeiten verlagerten sich vom Melken hin zur Kontrolle, welche großteils computerunterstützt und zeitlich flexibel über den Tag durchzuführen ist. Die Kühe können max. 4 mal täglich gemolken werden, d.h. der Roboter arbeitet fast rund um die Uhr. Dadurch wurde der Stress von Mensch und Tier, durch den Wegfall der Melkzeiten, wesentlich vermindert.



Herunter Josef vor seinem Melkroboter

Der Anreiz für die Kühe, den Melkroboter in Anspruch zu nehmen, ist die Kraffuttergabe, die ebenfalls dort erfolgt. Wenn die Kuh den Stand betreten hat, beginnt der Roboter mit der Reinigung und dem Vormelken, wobei auch die Zellzahl der Viertelgemelke ermittelt und notfalls erkrankte Euterviertelmilch von der Tankmilch getrennt wird. Danach steckt der Roboterarm mit gespenstischer Sicherheit die Zitzenbecher an. Auch das Tippen



Roboterarm beim Anstecken der Zitzenbecher

(Desinfektion der Zitzenkuppe) nach dem Melken übernimmt die Maschine und entläßt schließlich die gemolkene Kuh. Das Melkzeug wird nun vor der nächsten Kuh gespült, eine umfassende Reinigung des Systems wird 2- mal täglich durchgeführt. Sollten irgendwelche Störungen auftreten, so wird der Landwirt sofort per Handy vom Roboter verständigt.

Anschließend an den Melkroboter befindet sich ein kleines Büro für den Computer, der das ganze System leitet. Sämtliche Auswertungen sind über den Bildschirm abzurufen und einfach und übersichtlich gestaltet. So werden zum Beispiel von jeder Kuh die Zwischenmelkzeiten angezeigt und bei Überschreiten von 12 Stunden rot gekennzeichnet. Ebenfalls am Computer gekennzeichnet werden Kühe, die einen hohen Zellgehalt aufweisen oder gerade mit Arzneimitteln behandelt werden. Ebenfalls ist das gesamte Herdenmanagement von der Kraftfütterzuteilung bis über die Fruchtbarkeitsdaten über dieses Programm verfügbar.

Natürlich war die Umstellungsphase am Anfang mit Problemen versehen, bestätigt uns der Betriebsleiter. So mussten zu Beginn viele Kühe in den Melkroboter getrieben werden, bis sie sich an das System gewöhnten. Heute, ungefähr nach 6 Monaten Betrieb, läuft der Roboter und der Kuhverkehr nahezu problemlos. Auch sind fast alle Kühe von der Euterform her vom Roboter melkbar.

Zusammenfassend erklärt uns Sepp Herunter, dass diese Investition für seinen Betrieb eine zukunftsweisende war, weil er auf bis zu 75 Kühe und ca. 500.000 kg produzierte Milch jährlich aufstocken will. Mit dieser Kuhzahl wäre der Roboter nahezu vollständig ausgelastet.

Auf diesem Weg wünschen wir ihm alles Gute!

Ing. Hannes Kollmann

Betrieb Herunter Josef, vlg. Kohlmörtl

Zirknitz 12

8511 St. Stefan

www.milchbauernhof.at

Tierbestand:	55 Milchkühe (7500 kg Herdendurchschnitt) 45 Kalbinnen zur Bestandesergänzung Stiekälber werden mit 14 Tagen verkauft
A- Quote	300.000 kg (Stainzer Molkerei)
D- Quote	60.000 kg (Milchverarbeitung am Betrieb)
Haltungsform:	Milchkühe im Liegeboxenlaufstall mit Melkroboter im freien Kuhverkehr Kälberaufzucht mit Iglus, danach im Tieflaufstall mit Tränkeautomat Kalbinnen im Liegeboxenlaufstall
Fütterung:	Ganzjahressilage (ca. 70% Grassilage, 30% Maissilage) Heu für Kälber, Kalbinnen aber auch Kühe Kraftfutter über Transponder im Melkroboter und bei einer weiteren Kraftfutterstation
Bew. Flächen:	45 ha LN, davon 15 ha Acker (8 ha Silomais, 2 ha Getreide, 5 ha Klee gras) und 30 ha Grünland 20 ha Wald

ASchilling

agrartechnik KG

Wölfleder
STALLTECHNIK

 **DeLaval**

8583 Edelschrott, Packerstraße 22a; Tel.: 03145/710, Fax:03145/710-4
mail:office@schilling-agrartechnik.at; www.schilling-agrartechnik.at

Wir begrüßen einen neuen Lehrer in unserem Team!



Herr **Mag. Erich Blumauer**, wohnhaft in Graz, wird ab heurigem Schuljahr unser **Lehrerteam** unterstützen.

Der 31-jährige Absolvent der HBLA Raumberg studierte Betriebswirtschaftslehre in Graz und arbeitete nebenberuflich in der Landwirtschaftskammer bei der Saatgut-erkennung.

Er unterrichtete bereits im Schuljahr 2006/07 als Nebenlehrer an unserer Schule, machte anschließend die pädagogische Ausbildung in Wien Ober St. Veit und unterrichtet seit heurigem Jahr hauptberuflich an unserer Schule.

Seine Unterrichtsgegenstände sind Politische Bildung, Wirtschaft und Marketing, Steuerrecht, Biologischer Landbau, Mathematik, Deutsch und Kommunikation.

Wir wünschen alles Gute für seine Tätigkeiten an der LFS Stainz, Erzherzog Johann Schule.



Im Bild oben sehen Sie Schüler der LFS Stainz am Messestand der Grazer Herbstmesse. Dort präsentierten die steirischen Landwirtschaftsschulen unter der Leitung von Dir Johannes Schantl das Thema Forst und Holz gemeinsam mit der steirischen Landarbeiterkammer. Eine besondere Attraktion war der Harvestersimulator, der von den Messebesuchern auch eigenhändig probiert werden konnte (Bild unten)



Tier, Wild- und Spielpark

8504 Preding www.tierpark-preding.at Tel.: ++43 (0) 664 / 154 71 72 Wettmannstätten

Tier, Wild- und Spielpark

Preding/Wettmannstätten







Komm
...und staune

www.tierpark-preding.at

Einladung

zum

6. Bezirksjungbauernball

Samstag, 15. November 2008

LFS Stainz/EHJ Schule

Musik

Kristall

und

Disco, Weinbar, Bierbar, Kaffeehaus und Schimbar

Beginn 20:30 Uhr

Kleidung: Tracht oder Abendkleidung!

Informationen LFS Stainz unter 03463/2364

Ehrenschatzliste liegt beim Ball auf!



Auf Ihr Kommen freuen sich die
Landjugend Deutschlandsberg und
der Absolventenverein der Erzherzog
Johann Schule Stainz





1. Jahrgang: Brauchart Andreas, Brauchart Robert Paul, Edegger Markus, Freidl Michael, Freydl Manuel, Gallaun Lukas, Gebhardt Paul, Grinschgl Martin, Hasewend Hans-Peter, Hösele Rene, Klug Markus, Klug Daniel, Klug-Kager Matthias, Koch Rene, Kollmann Patrick Helmut, Krainer Michael, Kügerl Markus, Lanz Marc, Lasnig Marco, Lesky Sebastian, Maier Patrick, Mally Jürgen, Müller Paul Erich, Ofner Christopher, Puffing Markus, Rainer Peter, Reinisch Andreas-Michael, Rodler Manfred, Rossmannith Christian, Scheiber Matthias, Schulz Michael, Spari Martin, Weicher Martin

Unsere Schüler im Schuljahr 2008/2009



2. Jahrgang : Eberhardt Christoph, Fuchsbichler David, Fuchs-Maierhofer Hannes, Grill Gerd-Peter, Grundner Johannes, Gschanes Patrick, Hainzl Magdalena, Halbwirth Stefan, Jandl Florian, Kiefer Stefan, Klug Michael, Krasser Richard, Kribernegg Florian, Kröll Bernhard, Rachholz Philipp, Semlitsch Gernot, Soinegg Daniel, Strametz Jacqueline, Thonhauser Patrick, Wagner Andreas, Weinberger Lukas, Wipfler Heinrich, Wörösch Oliver, Zimmermann Patrick, Zötsch Gerald

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
 Vereinigung der weststeirischen Meister und
 Fachschulabsolventen - Absolventenverein der Land- und
 forstwirtschaftlichen Fachschule Stainz;
 Adresse: Brandhofstraße 1, 8510 Stainz;
<http://www.lfsstainz.at>
 F.d.l.v.: DI Johannes Schantl, Ing. Hannes Kollmann
 Grafik & Design: Peter Polz, <http://www.peterpolz.com>,
 Druck: raunjak intermedias gmbh, Stainz

P. b. b.

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 8510 Stainz
 Zulassungsnummer: GZ 02Z03 24 21 M